

6. Vortrag: WELCHER KIRCHE SOLL ICH MICH ANSCHLIEßEN?

Verschiedene Kirchen

Welcher Kirche soll ich mich anschließen? Diese Frage kommt oft auf. Wie kann ich wissen, ob ich auch wirklich der Wahrheit nachfolge?

Bei den vorhergehenden Studien haben wir uns mit den grundsätzlichen Lehren des Wortes Gottes beschäftigt. Es wäre sicher gut, sich an einem Abend für eine Zusammenfassung einiger Hauptpunkte Zeit zu nehmen. Da sie im einzelnen schon behandelt wurden, wollen wir sie uns nur noch einmal ins Gedächtnis zurückrufen.

Offene Bibel

Doch selbst die bloße Aufzählung der bedeutsamsten im Worte Gottes gefundenen Lehren kann uns schon bei der Beantwortung der ersten und wichtigen Frage helfen. Welcher Gemeinde soll ich mich anschließen? Ich will die Punkte aufzählen, die ich als Lehren in der Kirche finden möchte, der ich mich anschließen möchte. Sie mögen der Liste noch etwas hinzufügen wollen, denn mit dieser Zusammenfassung werden nicht alle wichtigen Themen in der Bibel erfasst.

Text

So möchte ich also auf der Suche nach der wahren Kirche zu einer Gemeinde gehören, die selbstverständlich das ganze Wort Gottes als das Licht der Wahrheit anerkennt und nicht einen Teil davon verwirft. Ich suche keine allgemein beliebte Kirche, ich will die Kirche finden, die die Bibel benutzt: „Zum Gesetz und zum Zeugnis!“ wenn sie nicht also sprechen, gibt es für sie kein Morgenrot.“, so schreibt es in Jes. 8,19.20 (Schlachter). Es gibt gute und schlechte Menschen in jeder Kirche, aber in einer guten Gemeinde sollte sich keine schlechte Lehre finden. Sehen Sie den Unterschied?

Bibel mit Jesus

Die wahre Kirche hält sich an die Lehren Jesu und duldet keine Irrlehre. Ich kann nicht zu einer Kirche gehören, die irgend etwas lehrt, das im Gegensatz zum Worte steht, selbst wenn es sich nur um einen oder zwei Grundsätze handelt. Denn wenn ich zu einer Kirche gehöre, die eine Irrlehre vertritt, bin ich selbst daran beteiligt und schon meine bloße Mitgliedschaft in der betreffenden Organisation verleiht der Verbreitung der Irrlehre Gewicht. Ich glaube, dass die Bibel unsere Richtschnur sein soll, in der unser Glaubensbekenntnis enthalten ist.

Frauenhände

Ich will zu einer Gemeinde gehören, die zu Gott dem Vater im Namen Jesu Christi betet. Ich kann nicht zu einer Gemeinde gehören, die zu toten Heiligen betet oder sie als Mittler anruft, denn ich stelle fest, dass solches Beten nirgends in Gottes Wort gelehrt wird. In Matth. 6,9 heißt es: „Darum sollt ihr so beten: Unser Vater im Himmel! Dein Name werde geheiligt.“ Und Jesus sagte: „Und was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun.“ Joh. 14,13

Bibeltext – Anbetung eines Götzen

Ich will zu einer Kirche gehören, die keine Bilderverehrung duldet. Denn Gott hat gesagt: „Du sollst dir kein Schnitzbild und Abbild machen, dich vor ihnen nicht niederwerfen und sollst sie nicht verehren.“ Manche Leute sagen: Wir beten doch in unserer Kirche keine Bilder an. Es kann sein, dass sie die Bilder nicht anbeten, aber sie knien vor ihnen und sie machen sich solche Bilder. Gott aber hat dreierlei befohlen:

1. Du sollst dir kein Schnitzbild und Abbild machen;
2. Du sollst dich vor ihnen nicht niederwerfen;
3. Und sollst sie nicht verehren.

Bibeltext

Ich will zu einer Kirche gehören, die ihre geistlichen Führer nicht „Vater“ nennt. Jesus hat dies besonders erwähnt: „Und ihr sollt niemanden unter euch Vater nennen auf Erden.“ Er sprach von den geistlichen Führern. In Matth. 23,9 heißt es: „Denn einer ist euer Vater, der im Himmel ist.“

Ich kann nicht zu einer Kirche gehören, die gewissen Personengruppen nicht gestattet, zu heiraten. Denn die Bibel sagt: „Die Ehe werde von allen in Ehren gehalten.“ Hebr. 13,4 (Menge). Die Ehe ist ja von Gott eingesetzt.

Jesus predigt

Ich will zu einer Kirche gehören, die nicht das Alte Testament verwirft, denn es war die Heilige Schrift, aus der Jesus predigte. Das Neue Testament ist die Bestätigung der damals vorhandenen Bibel, nämlich das AT.

Text mit Laterne

„Um so fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen. ... Denn es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht worden, sondern getrieben von dem heiligen Geist haben Menschen im Namen Gottes geredet.“ 2. Petr. 1,19.21

Wenn die Propheten damals geschrieben haben, wurden sie vom Heiligen Geist geleitet. Das AT und das NT sind Gottes Bücher.

Bischöfe

Ich kann nicht zu einer Gemeinde gehören, die ihren Predigern gestattet, die Bibel zu zerpfücken und zu sagen: „Dies ist wahr, aber das können wir nicht gelten lassen; dieses Symbol ist wörtlich zu verstehen oder die Wirklichkeiten symbolisch oder vergeistigt aufzufassen“ und so dem Worte Gottes durch Erklärungen die Kraft zu nehmen. Zu solch einer Kirche kann ich nicht gehören.

Vor der schrecklichen Gefahr, den weltklugen geistlichen Führern zu folgen, warnt Paulus ernstlich, wenn er in Gal. 1, 8 sagt: „Aber auch wenn wir oder ein Engel vom Himmel euch ein Evangelium predigen würden, das anders ist, als wir es euch gepredigt haben, der sei verflucht.“

Bibeltext – Globus

Ich kann nicht zu einer Kirche gehören, die ihren Predigern gestattet, die Entwicklungstheorie zu predigen. Die Bibel sagt klar und deutlich, dass alles von Gott geschaffen worden ist. Die Entwicklungslehre stellt sich in direkten Gegensatz zur Schöpfermacht Gottes.

„Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.“ 1. Mo. 1,1

Einlegen von Geld in einem Umschlag

Ich will zu einer Kirche gehören, in der die Verkündiger des Evangeliums vom Zehnten unterhalten werden. Jesus bekräftigt das Zehntenzahlen, das er schon zur Zeit des AT eingeführt hatte.

Bibeltext

„Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr den Zehnten gebt von Minze, Dill und Kümmel und lasst das Wichtigste im Gesetz beiseite, nämlich das Recht, die Barmherzigkeit und den Glauben! Doch dies sollte man tun und jenes nicht lassen.“ Matth. 23,23

Geldscheine

Aber Jesus weist darauf hin, dass man Frömmigkeit nicht durch Zehntenzahlen kaufen kann. Wir dürfen nicht dahinten lassen die Rechtspflege, die Barmherzigkeit und die Treue. So heißt es in der Menge-Übersetzung. Diese müssen Hand in Hand gehen. Es genügt nicht allein, den Zehnten zu zahlen. Weitere Glaubenspunkte müssen hinzukommen. Es genügt aber auch nicht allein, Recht, Barmherzigkeit, Frömmigkeit und Glauben zu haben, wir müssen Gott auch treu im Zehntenzahlen sein.

Adventmission in aller Welt

Paulus sagt, dass die Evangeliumsverkündigung auf die gleiche Weise unterstützt werden soll wie das Priestertum Melchisedeks, nämlich durch das Zehntenzahlen (1. Kor. 9,13; Hebr. 6,20; 7,1.2).

Beachten Sie nun die allerletzte Seite des alten Testaments, in Mal. 3,6.8-10. Das Zehntenzahlen ist Gottes Plan: „Ich, der HERR, wandle mich nicht; ... Ist's recht, dass ein Mensch Gott betrügt, wie ihr mich betrügt? Ihr aber sprecht: ‚Womit betrügen wir dich?‘ Mit dem Zehnten und der Opfergabe! ... denn ihr betrügt mich allesamt. Bringt aber die Zehnten in voller Höhe in mein Vorratshaus, auf dass in meinem Hause Speise sei, und prüft mich hiermit, spricht der HERR Zebaoth, ob ich euch dann nicht des Himmels Fenster auftun werde und Segen herabschütten die Fülle.“

Zauberer

Ich will zu einer Kirche gehören, die keine falschen Lehren über den Tod und das, was nach dem Tode eines Menschen geschieht, lehrt. Gott warnt sein Volk davor, irgendwelche sogenannte Verbindung mit den Toten zu haben oder zu glauben, dass ihre Seelen weiterleben. Ich will zu einer Kirche gehören, die eine eindeutige Erklärung über den Zustand des Menschen im Tode abgibt. Ich bin erstaunt, wie klar das AT und das NT diese großartige Wahrheit lehren.

Paulus auf dem Marshügel

So viele Religionen lehren die Unsterblichkeit der Seele, trotz der Tatsache, dass der Apostel Paulus, der Apostel der Heiden, unerschrocken auftrat und in 1. Tim. 6,15.16 erklärte: „Gott allein hat Unsterblichkeit.“ Der Mensch ist sterblich. So oft auch Seele und Geist in der Bibel erwähnt werden, wird doch nicht ein einziges Mal auf ihre Unsterblichkeit Bezug genommen. Der Mensch ist sterblich. Gott allein hat Unsterblichkeit.

Bibeltext

In Bezug auf den Zustand des Menschen im Tode gibt es viele Texte. Wir erwähnen hier nur einige. In Pred. 9,5 steht: „Denn die Lebenden wissen, dass sie sterben werden, die Toten aber wissen nichts.“ Wie viel wissen die Toten? Nichts! Wer hat das gesagt, der Mensch oder Gott? Gott hat es gesagt. Anerkennen wir, was Gott sagt? Im demselben Kapitel in den Versen 5 und 6 wird noch zum Ausdruck gebracht: „Sie haben auch keinen Lohn mehr, denn ihr Andenken ist vergessen. Ihr Lieben und ihr Hassen und ihr Eifern ist längst dahin.“

Bibeltext – Beerdigung

Ich will zu einer Kirche gehören, die glaubt, was David in Psalm 146,4 sagt. Es könnte dort nicht klarer ausgedrückt werden: „Denn des Menschen Geist muss davon, und er muss wieder zu Erde werden; dann sind verloren alle seine Pläne.“ Könnte man das überhaupt noch klarer aussagen? David sagt: der Mensch stirbt, er kehrt zurück zur Erde und am selben Tage hören seine Gedanken auf. Ich frage Sie, ist dies nicht eindeutig in der Aussage? Ich will zu einer Gemeinde gehören, die die Wahrheit über den Zustand des Menschen im Tod sagt.

Bibeltext

Ich will auch zu einer Kirche gehören, die lehrt, dass es eine leibliche Auferstehung bei der Wiederkunft Christi gibt. Paulus spricht in 1. Thess. 4,16.17 folgendes:

„Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Befehl ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallen, herabkommen vom Himmel, und zuerst werden die Toten, die in Christus gestorben sind, auferstehen. Danach werden wir, die wir leben und übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden auf den Wolken in die Luft, dem Herrn entgegen.“

Wiederkunft

Aus diesem Text geht klar hervor, dass im voraus niemand beim Tode in den Himmel kommt, sondern dass die in Christus verstorbenen die Wiederkunft Christi abwarten und dann mit den lebenden Gerechten in den Himmel entrückt werden.

Bibeltext

Jesus hat nachdrücklich auf diese Wahrheit hingewiesen und zwar in Joh. 5,28.29 und in Joh. 6,44 sagt er: „Wundert euch darüber nicht. Denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören werden, und werden hervorgehen, die Gutes getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Böses getan haben, zur Auferstehung des Gerichts.“ „Es kann niemand zu mir kommen, es sei denn, ihn ziehe der Vater, der mich gesandt hat, und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tage.“

Wo sind die Toten jetzt? Hat es Jesus uns verkündigt? Sie sind alle in ihren Gräbern. Und wann wird er sie auferwecken? Am jüngsten Tage.

Balken

Ich will zu einer Kirche gehören, die die biblische Wahrheit über die Strafe der Verlorenen lehrt. Die herkömmliche Lehre der ewigen Qual ist unvereinbar mit dem Gott der Liebe. Wann werden also die Gottlosen verbrannt? Lassen wir Jesus selbst antworten in Matth. 13,38-40:

„Der Acker ist die Welt. Der gute Same sind die Kinder des Reichs. Das Unkraut sind die Kinder des Bösen. Der Feind, der es sät, ist der Teufel. Die Ernte ist das Ende der Welt. Die Schnitter sind die Engel. Wie man nun das Unkraut ausjätet und mit Feuer verbrennt, so wird's auch am Ende der Welt gehen.“

Vernichtung der Gottlosen

Bis zu welchem Grade werden die Gottlosen durch das Feuer des Zornes Gottes vernichtet? In Offb. 20,9 steht: „Und sie stiegen herauf auf die Ebene der Erde und umringten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt. Und es fiel Feuer vom Himmel und verzehrte sie.“

Bibeltext

In Mal. 3,19.21 wird uns ebenfalls gesagt: „Denn siehe, es kommt ein Tag, der brennen soll wie ein Ofen. Da werden alle Verächter und Gottlosen Stroh sein, und der kommende Tag wird sie anzünden, spricht der HERR Zebaoth, und er wird ihnen weder Wurzel noch Zweig lassen. Ihr werdet die Gottlosen zertreten; denn sie sollen Staub unter euren Füßen werden an dem Tage, den ich machen will, spricht der HERR Zebaoth.“

Das Feuer Gottes. Paulus sagt: Unser Gott ist ein verzehrend Feuer, verzehrt die Gottlosen mit Wurzel und Zweigen und sie werden zu Asche.

Familie beim Essen

Ich will zu einer Kirche gehören, deren Glieder in ihren Eß- und Trinkgewohnheiten rein an Leib und Seele sind. Denn in 1. Kor. 6,19.20 heißt es: „Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des heiligen Geistes ist, der in euch ist und den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört? Denn ihr seid teuer erkaufte; darum preist Gott mit eurem Leibe.“

Dieser Leib, als Tempel des Heiligen Geistes, soll nicht durch Rausch und Nikotin verunreinigt werden. Ein wahrer Nachfolger Jesu erklärt entschieden: Nein! Ich trinke und ich rauche nicht! Paulus ermahnt die Christen in Röm. 13,13: „Lasst uns ehrbar leben wie am Tage, nicht in Fressen und Saufen, nicht in Unzucht und Ausschweifung, nicht in Hader und Eifersucht.“ Und in 1. Kor. 6,10 setzt er die Trunkenbolde auf die Liste derer, die das Reich Gottes nicht erben.

Schweine

Ich will zu einer Kirche gehören, die ihren Gliedern nicht gestattet zu essen, was Gott als unrein, schmutzig und abscheulich erklärt hat. Manche finden es eigenartig, dass die Juden und Mohammedaner kein Schweinefleisch essen. Aber die Bibel verurteilt das Essen von Schweinefleisch. Vor einigen Jahren veröffentlichte eine führende Zeitschrift in den Vereinigten Staaten einen aufsehenerregenden Artikel, der die Amerikaner schockierte. Der Artikel gab an, dass 10 bis 20 Millionen Menschen an Trichinose leiden. In den meisten Fällen zieht man sich diese Krankheit durch den Genuss von Schweinefleisch zu. Vor langer Zeit schon gab Gott seinen Propheten Anweisung, wie sein Volk leben sollte. Er gab ihnen eine Aufstellung von Speisen, die für sie zuträglich waren, die sie essen konnten und die sie nicht essen konnten. Als Christ wird man selbstverständlich Gottes Anordnungen Folge leisten.

Junges Paar

Ich will zu einer Kirche gehören, die einen hohen Maßstab anlegt, wenn es sich um weltliche Vergnügungen handelt. Ein Christ sollte wohl fröhlich sein und ein angenehmes Wesen haben, aber die unziemlichen Vergnügungen der Welt meiden. In 1. Joh. 2,15-18 heißt es: „Habt nicht lieb die Welt noch was in der Welt ist. Und die Welt vergeht mit ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit. Kinder, es ist die letzte Stunde!“ Wie unvereinbar mutet es doch an, wenn Kinder Gottes vor den Kinos mit ihren schlechten Filmen Schlange stehen. Schon ein Blick in die Schaukästen vor den Eingängen muss einem Christen die Schamröte ins Gesicht treiben.

Bibeltext

Ich will zu einer Kirche gehören, die an die Sündenvergebung durch das Blut Jesu Christi glaubt. In 1. Joh. 1,9 heißt es: „Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.“ Ich will auch zu einer Gemeinde gehören, die lehrt, dass wir aus Gnade durch das versöhnende Blut Jesu Christi gerettet werden. Ich will zu einer Kirche gehören, die Jesus zu ihrem großen Vorbild erhebt. Wir wollen in seinen Fußstapfen wandeln, tun, was er getan hat, ihm gehorchen, seine Gebote halten und uns in allem nach Christus, unserem Heiland, richten.

Sonnenuntergang

Ich will zu einer Kirche gehören, die das Mittleramt unseres Hohenpriesters Jesu Christi anerkennt, wie es die erstaunlichen Prophezeiungen des Daniel, des Hebräerbriefes und der Offenbarung lehren.

Ich will zu einer Gemeinde gehören, die jene großen prophetischen Wahrheiten lehrt, die darauf hinweisen, dass die feierliche Gerichtsbotschaft in den letzten Tagen auf der Erde verkündigt wird. Wir lesen das in Offb. 14,6-7

Bibeltext - Vögel

„Und ich sah einen andern Engel fliegen mitten durch den Himmel, der hatte ein ewiges Evangelium zu verkündigen denen, die auf Erden wohnen, allen Nationen und Stämmen und Sprachen und Völkern. Und er sprach mit großer Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre; denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen! Und betet an den, der gemacht hat Himmel und Erde und Meer und die Wasserquellen!“ Es ist das Ewige Evangelium, es verändert sich nicht. Ich will zu einer Gemeinde gehören, die der Welt in den letzten Tagen diese wichtige Botschaft von den ernsten Tagen des Gerichts und die baldige Wiederkunft unseres Heilandes verkündigt.

Mose empfängt die Gebote

Wenn ich auch zu einer Kirche gehören will, die an der Erlösung durch Gnade glaubt, möchte ich aber doch, dass diese Gemeinde den Geboten Gottes, die Gott mit seinem eigenen Finger auf Steintafeln geschrieben hat, Ehre erweist. Jakobus weist uns in seinem Brief, Kap. 2,10 darauf hin: „Denn wenn jemand das ganze Gesetz hält und sündigt gegen ein einziges Gebot, der ist am ganzen Gesetz schuldig.“

Gebot beleuchtet

Ich will zu einer Kirche gehören, die den von Gott gegebenen Sabbat hält. Er setzte ihn mitten in seine Gebote und sagte:

Bibeltext

„Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligest. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. Aber am siebenten Tage ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein

Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt. Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn.“ 2. Mose 20,8-11
Ich will zu einer Kirche gehören, die den Sabbat nicht vergisst. Wenn Gott sagt „Gedenke des Sabbattages. Er ist heilig“, möchte ich auch mein Gotteshaus offen finden an diesem Tage und auch die Gemeinde sollte bereit sein, an diesem Tage anzubeten.

Bibeltext – Skiwanderung

Ich will zu einer Kirche gehören, die an die wirkliche persönliche Wiederkunft Christi am Ende der Welt glaubt und diese selige Hoffnung lehrt. Wie sie uns Jesus in Joh. 14,1-3 selbst sagt:
„Euer Herz erschrecke nicht! Glaubte an Gott und glaubt an mich! In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn’s nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten? Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin.“

Männer-Portrait

Ich will zu einer kraftvollen und zeugenfreudigen Gemeinde gehören, die überall verkündet, in welcher Zeit wir leben und die Botschaft vom bald wiederkommenden Herrn predigt.

Bibeltext - Schäfer

Wie wichtig ist es doch in dieser feierlichen Stunde unmittelbar vor der Wiederkunft Christi, in völliger Übereinstimmung mit dem Willen Gottes und den Grundsätzen des Himmels zu leben. „Denn was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme an seiner Seele Schaden? Denn was kann der Mensch geben, womit er seine Seele auslöse?“ Markus 8,36.37

Jesus sagt weiter: „Meine Schafe hören meine Stimme“. Er ruft sie heraus, damit alle, die an diese wunderbaren Wahrheiten glauben, durch die Bande der Liebe in der Gemeinde vereint werden.

Er „hat auch die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie gegeben.“ Wollen Sie auch mit seiner Gemeinde den ganzen Weg gehen?

Bibel

Wollen wir nicht dem liebenden Gott danken, dass er uns in seinem Wort den rechten Weg so klar gezeigt hat und auch bitten, dass er uns auch Gnade und Kraft schenke, ihm zu folgen?

Frauenportrait

Ein Dichter sagt es so:

„Ich will Jesus folgen, hier im Erdental,
Selbst auf rauen Wegen, durch viel Kreuz und Qual.
Folgend seinen Tritten, geht’s der Heimat zu,
Nach den Friedenshütten, nach dem Land der Ruh.“

Zuschauer

Ich will Jesus folgen, spottet auch die Welt;
Ich will dulden, tragen, wie es Gott gefällt.
Auf dem rauen Pfade, eil ich freudig hin,
Bis durch seine Gnade ich einst bei ihm bin.

Ich will Jesus folgen, bis die Reis’ vollbracht,
Bis der Kampf vollendet und der Tag erwacht,
Wo von lichten Höhen mir mein Jesus winkt,
Mit ihm einzugehen, wo man lobt und singt.

Bevor wir das Haupt im Gebet beugen, möchte ich Sie fragen:

Sehnen Sie sich nach Hilfe von Gott, damit Sie diesen Wahrheiten ganz und gar folgen können? Wollen Sie diese Welt aufgeben und den Himmel gewinnen? Wenn es Ihr aufrichtiger Wunsch ist, bitte ich um Ihr Handaufheben, um für Sie jetzt ein besonderes Gebet zu sprechen.

„Unser Vater, Du sahst diese Hände, die sich zum Himmel um Hilfe wenden. O, Herr, wo sonst können wir um Hilfe bitten? Wir vermögen es nicht aus eigener Kraft, dazu taugt kein Mensch. Wir kommen heute zu Dir und flehen um Kraft, den rechten Weg zu gehen. Lieber Gott, erhöre die Bitte jedes Herzens, das sich jetzt Dir zuwendet. Öffne uns die Augen, damit wir die wunderbaren Wahrheiten in Deinem Wort erkennen. Gib uns Gnade und Mut, Dir zu folgen, wo immer Du uns auch hinführen magst. Und gewähre jedem gehorsamen Kind

eine Heimat in Deinem ewigen Reich, wenn Du kommst. Ich bitte es im Namen Jesu, der sich selbst dahingegeben hat, damit wir durch ihn Erlösung finden. Amen.“